



## Das Weisse Buch von Sarnen

### Auszug aus dem Weissen Buch von Sarnen

„Das ist der Anfang der drei Länder Uri, Schwyz und Unterwalden. ... Die drei Länder hatten viele Jahre gute Ruhe, bis die Grafen von Habsburg in ihre Nähe kamen. ... Da geschah es, dass der Landvogt Gessler nach Uri fuhr und dort unter der Linde einen Stecken aufrichten liess, ... und verkündete, dass jeder, der vorübergehe, den Hut grüssen solle, ... Ein Ehrenmann namens Tell, ..., ging mehrmals am Stecken vorbei, ohne ihn zu grüssen. Der Krieger verklagte ihn beim Vogt. Tell war ein guter Schütze und hatte schöne Kinder. Die liess der Vogt holen und zwang Tell, einem seiner Kinder einen Apfel vom Kopf zu schiessen. ... Tell ... nahm einen Pfeil und steckte ihn in sein Gölle. Einen zweiten nahm er in die Hand, spann die Armbrust, bat Gott, dass er sein Kind behüte, und schoss dem Kind den Apfel vom Kopf. Das gefiel dem Vogt, aber er fragte, was er mit dem zweiten Pfeil habe tun wollen. ... Tell antwortete: ... Wenn ich bei einem Fehlschuss mein Kind erschossen hätte, würde ich auf euch ... geschossen haben. ... der Vogt ... liess ihn aber binden ... Die Krieger nahmen ihn mit in ein Schiff ... und fuhren den See hinab bis zu dem Axen. Da ging aber ein so starker Wind, dass der Vogt und alle anderen fürchteten, sie müssten ertrinken. ... Dieser [der Vogt] sprach: Willst du dein Bestes tun, so will ich dir die Fesseln lösen, damit du uns helfen kannst. Tell antwortete: Ja Herr, gern. ... er sah, dass er die Platte erreichen konnte, lenkte das Schiff dahin, nahm seine Waffe, sprang aus dem Schiff auf die Platte, gab dem Schiff noch einen Stoss und liess sie auf dem See schwanken. Dann lief er so schnell er konnte ... bis zur Hohlen Gasse bei Küssnacht, wo er vor dem Vogt ankam und wartete. Als dieser daher geritten kam, stand er hinter einen Strauch, spannte die Armbrust, schoss einen Pfeil auf ihn und lief dann zurück über die Berge nach Uri.“

**Verwendete Quelle:**

Das Weisse Buch von Sarnen. Wortlaut und Übersetzung des Chroniktextes von Bruno Meyer. Herausgegeben vom Regierungsrat des Kantons Obwalden. Sarnen 1984, S. 30-47. ([www.staatsarchiv.ow.ch](http://www.staatsarchiv.ow.ch))